

# Von NSA-Skandal bis Afghanistan

**PODIUMSDISKUSSION** Schüler der Adolf-Reichwein-Schule laden sieben Politiker ein / Schüler wählen vor und nach der Diskussion

**NEU-ANSPACH** (pl). „Warum sollten wir Ihrer Partei unsere Stimme geben?“ Das war am gestrigen Donnerstag die Kernfrage bei der Podiumsdiskussion in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule (ARS). Politiker von sieben Parteien stellten sich den Fragen der Oberstufenschüler. Mit dabei Hermann Schaus (Die Linke), Roland Klaus (Alternative für Deutschland, AfD), Jutta Bruns (Grüne), Markus Koob (CDU), Dr. Hans-Joachim Schabedoth (SPD), Sascha Neugebauer (Piratenpartei) und Dr. Stefan Ruppert (FDP). Moderiert wurde die Podiumsdiskussion komplett von Schülern. Im ersten Teil von Lisa Jung und Jannik Sachs, im zweiten Teil von David Bergmann und Lino Schubert. Die Idee zu der Veranstaltung kam von den beiden ARS-Lehrern Annegret Müller und Sven Weinhold, die sich bereits in ihrem Unterricht mit dem Thema Politik und Wahl befasst hatten. Auf jedem Sitzplatz lagen Wahlzettel, denn am Ende der Podiumsdiskussion ging es zur Wahlurne. Die Schüler sollten jetzt aufgrund der frischen Erfahrungen und



Die sieben Politiker bei der Podiumsdiskussion in der Aula der ARS.

Fotos: Ludl

aufgrund der gezeigten Ansichten und Meinungen der Politiker ihre Stimmen abgeben. In den Vorbereitungskursen hatte es bereits eine Wahl gegeben, sodass nach erneuter Auszählung der

Stimmen gute Vergleiche gezogen werden können (Weiterer Bericht folgt). Alle Fragen zu den Kernthemen waren vorab von den Schülern der Klassen 12 und 13 vorbereitet worden. Augenzwinkernd verriet Lehrer Weinhold, dass man allerdings „zu heftige Fragen, die unter die Gürtellinie gehen könnten“, schon vorher aussortiert hatte. Das Moderatorenteam richtete die Fragen an die Politiker, jeder der antworten wollte, bekam dann gerade einmal 60 Sekunden Zeit, um seine Meinung kundzutun. Oft reichte die Minute zur Beantwortung nicht aus, die Moderatoren brachen dann ab. Nachdem sich die Vertreter der Parteien und deren Programm vorgestellt hatten, kamen Fragen aus dem Publikum, die sich teilweise

ganz gezielt an einzelne Podiums-Teilnehmer richteten. Interessant zu erleben war, dass die Fragen der Schüler durchaus sehr global sind, denn die innenpolitischen Themen vor der eigenen Haustür, wie Ökologie, Familie und Bildung, kamen erst ganz zum Schluss.

Zunächst ging es um den NSA-Skandal und Edward Snowden. Vor dem Hintergrund des sehr lockeren Umgangs von manchen Menschen mit dem Netzwerk Facebook oder Ähnlichem eine interessante Diskussion. Dann drehte sich alles um den Bürgerkrieg in Syrien mit den Punkten Giftgaseinsatz und Außenhandel. Auch die Einwanderungspolitik in Deutschland wurde dabei kritisch hinterfragt. Der seit 1978 andauernde Krieg in Afghanistan lieferte weiteren Diskussionsstoff und die Finanzkrise in Griechenland bewegte ebenfalls die Gemüter. Zur amüsanten Einleitung und lockeren Vorbereitung auf die Diskussion wurden selbst gemachte Videos gezeigt. Die zwölften Klassen haben da-

rin gezeigt, wie sie sich Wahlwerbepots vorstellen. Einmal mehr war bei der Diskussion festzustellen, dass nicht nur die Programme der unterschiedlichen Parteien für die Schüler relevant sein können, sondern dass auch die darstellenden Personen durch ihren Charakter, die Redegewandtheit, ihre Aussagen und ihre Ausstrahlung durchaus das Bild einer Partei zurecht-rücken oder ändern können. Das lassen der Applaus und die leisen Bemerkungen der Schüler untereinander vermuten. Bereits vor den Sommerferien hatten sich die beiden Lehrer Müller und Weinhold mit ihren Oberstufenkursen der Klasse zwölf im Fach Politik und Wirtschaft intensiv mit dem Thema Wahlen befasst. Dazu gehörte auch die Auseinandersetzung mit den Wahlprogrammen der Parteien. Ziel der Lehrer war es, den Schülern möglichst viel politische Informationen zur eigenen Meinungsbildung zu liefern, damit Erstwähler am kommenden Sonntag beim Gang zur Wahlurne gut vorbereitet sind.



Die Zuhörer können Fragen stellen.